

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 22 (1908-1910)

Artikel: Reise durch das Hinterland von Liberia im Winter 1906/07
Autor: Volz, Walter
Titelseiten
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

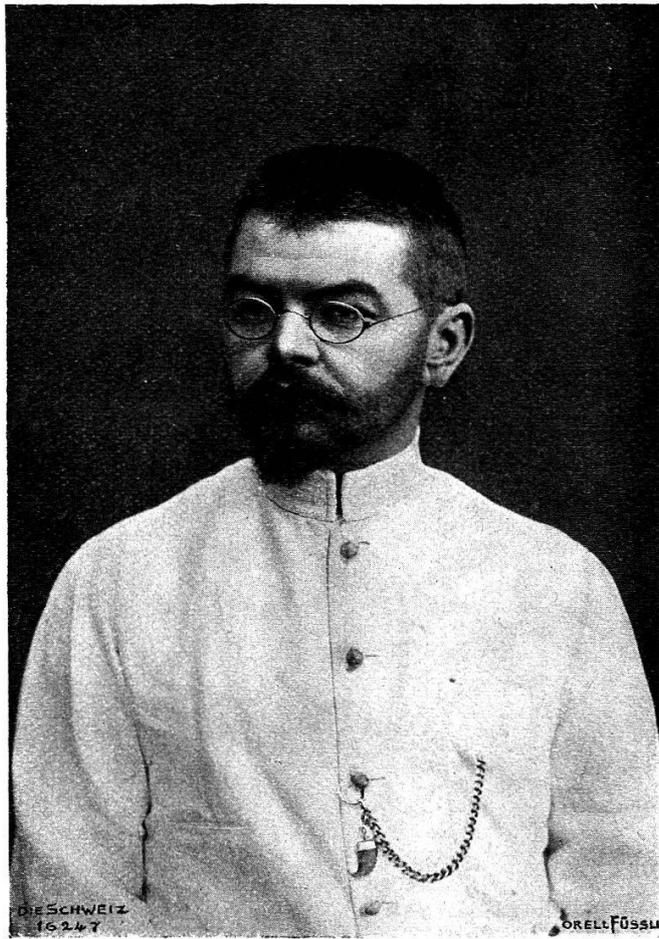
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† Dr. *Walter Volz.*

III.

Reise durch das Hinterland von Liberia im Winter 1906/07.

Von † Dr. *Walter Volz*.

Mit einer Itinerarkarte, einer Uebersichtskarte, einem Stadtplan und
11 Text-Illustrationen.

Nach seinen Tagebüchern bearbeitet von Dr. *Rudolf Zeller*.

I. Einleitung.

Die geographische Erforschung *Liberias* ist im Vergleich mit den benachbarten Ländern, der Sierra Leone, der Elfenbeinküste und selbst des im Innern liegenden Nigergebietetes, auffallend im Rückstand geblieben. Es kann dies auf die eigenartigen politischen Verhältnisse zurückgeführt werden, unter denen dieses Land heute noch steht.

Als sogenannte Pfefferküste war das heutige Liberia allerdings ebensowenig einladender Natur als die übrigen Küstenstriche Westafrikas. Sklavenhändler haben sich zuerst an diesen ungesunden Gestaden eingenistet, dann folgten langsam die Kaufleute. Während aber in Senegambien, in der Sierra Leone und neuerdings an der Elfenbeinküste die europäischen Staaten als Besitzer des Landes dasselbe wirtschaftlich und wissenschaftlich zu erschliessen suchten und hierin, dank der Mittel des Mutterlandes, schon seit geraumer Zeit Erhebliches geleistet haben, ging Liberia einen andern Weg.

Die Pfefferküste war von der im Jahre 1817 gegründeten amerikanischen Kolonisationsgesellschaft dazu ausersehen worden, die freigelassenen amerikanischen Neger aufzunehmen.